



NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE

seit 1884

Halbjahresfinanzbericht 2016

NÜRNBERGER

Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2016

NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Lebens- versicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Pensions- versicherung

NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

Kranken- versicherung

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Schaden- versicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
GARANTA Versicherungs-AG
GARANTA Österreich Versicherungs-AG (Niederlassung)
NÜRNBERGER SofortService AG

Vermögens- beratung und -verwaltung

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft

Dienstleistung

NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH
NÜRNBERGER Communication Center GmbH

Unsere Geschäfts- und Halbjahresfinanzberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft finden Sie auch im Internet (<http://www.nuernberger.de>) in der Rubrik „Über uns/Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Investor Relations
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-2712
Telefax 0911 531-4715
uwe.carr@nuernberger.de

NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2016	Veränderung zum Vorjahr	1. Halbjahr 2015
Eigenkapital	Mio. EUR	695	1,3 %	686
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	1.742	0,1 %	1.740
Erträge aus Kapitalanlagen	Mio. EUR	477	- 16,9 %	574
Provisionserlöse	Mio. EUR	27	- 5,0 %	29
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.246	- 4,1 %	2.343
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	Mio. EUR	995	- 4,8 %	1.045
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	Mio. EUR	254	- 12,1 %	289
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	40	- 21,8 %	51
Konzernergebnis	Mio. EUR	25	- 22,6 %	33
Kapitalanlagen	Mio. EUR	26.494	- 0,1 %	26.523
Neu- und Mehrbeiträge	Mio. EUR	281	1,1 %	278
Versicherungsverträge	Mio. Stück	5,783	- 2,3 %	5,921
Mitarbeiter/innen im Innendienst		3.385	- 5,7 %	3.589
Mitarbeiter/innen im Außendienst		832	- 21,1 %	1.055
Auszubildende		107	- 20,1 %	134

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat und Vorstand	5
Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2016	6
Wirtschaftsbericht	6
Entwicklung des Konzerns	6
Entwicklung der Geschäftsfelder	8
NÜRNBERGER Lebensversicherung	9
NÜRNBERGER Krankenversicherung	11
NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung	12
Bankdienstleistungen	13
Weitere Leistungsfaktoren	14
Risikobericht	15
Chancen- und Prognosebericht	16
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Eigenkapitalpiegel	22
Kapitalflussrechnung	24
Konzernanhang	26

Generell gilt:

Bei den in Klammern angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte.
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für beide Geschlechter gleichermaßen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Detlef Schneidawind,
Vorsitzender

Josef Priller,*
Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Informatikerin (FH)
Eva Amschler,*
seit 1. Februar 2016

Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler
Günter Breul,*
bis 31. Januar 2016

Anton-Wolfgang
Graf von Faber-Castell,
bis 21. Januar 2016

Dr. Roland Folz

Helmut Hanika*

Dipl.-Kfm. Wolfgang Kraus

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Thomas Krummen*

Harry Roggow*

Dr. Dr. h. c. Edmund Stoiber

Dipl.-Betriebswirt
Dirk von Vopelius,
seit 26. April 2016

Dagmar G. Wöhrl MdB

Sven Zettelmeier*

*Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Dr. Armin Zitzmann,
Vorsitzender,
Governance, Vertrieb und Marketing,
Schadenversicherung
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,
Stellv. Vorsitzender,
Informatik und Betriebsorganisation,
Personenversicherung
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dipl.-Päd. Walter Bockshecker,
Personal und Interne Dienste
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Schreiweis,
bis 13. September 2016,
Kapitalanlagen, Bankgeschäfte,
Rechnungswesen
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2016

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht gibt einen Überblick über die Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im 1. Halbjahr 2016.

Die NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft ist im Jahr 2015 mit ihren Namensaktien vom regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und an der Bayerischen Börse, München, in den Freiverkehr gewechselt. Seither sind die Aktien in den Entry Standard, das Qualitätssegment im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse, einbezogen.

Mit Verlassen des regulierten Marktes entfiel die Pflicht zur Konzernrechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Eine freiwillige Fortführung erfolgt über das Geschäftsjahr 2015 hinaus nicht. Die NÜRNBERGER erstellt den Konzernabschluss somit ab dem Geschäftsjahr 2016 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB).

Entsprechend haben wir diesen Halbjahresfinanzbericht nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Vorjahreswerte wurden ebenfalls an die Regeln des HGB angepasst. Darüber hinaus berücksichtigen wir den Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 zur Zwischenberichterstattung.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des Konzerns

Der Konzernumsatz, der sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen, Erträgen aus Kapitalanlagen und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2016 mit 2,246 (2,343) Milliarden EUR um 4,1 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen gesunkene Erträge aus Kapitalanlagen.

Vor Steuern erzielten wir ein gegenüber dem Vorjahreswert um 21,8 % vermindertes Ergebnis von 39,6 (50,6) Millionen EUR. Bei einer deutlichen Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses ist der Rückgang auf das gesunkene Kapitalanlageergebnis in der nichtversicherungstechnischen Rechnung sowie auf außerordentliche Aufwendungen aus Strukturmaßnahmen zurückzuführen. Für Steuern waren 14,1 (17,7) Millionen EUR aufzuwenden. Das Konzernergebnis¹ für das 1. Halbjahr reduzierte sich von 33,0 auf 25,5 Millionen EUR.

¹entspricht dem Überschuss laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Um eine Gesamtsicht der Ertragslage des Konzerns herzustellen, wurden für die folgenden Erläuterungen die einzelnen Positionen der spartenbezogenen Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst:

	1. Halbjahr 2016 Mio. EUR	1. Halbjahr 2015 Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	1.741,6	1.739,6
Verdiente Beiträge f. e. R. ¹	1.590,4	1.578,8
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	54,6	79,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	423,5	468,7
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherungen	– 494,0	693,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	7,6	4,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	– 994,7	– 1.045,1
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	38,5	– 1.177,4
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	– 267,3	– 215,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	– 253,6	– 288,6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	– 53,6	– 41,0
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	– 5,0	– 6,9
Sonstige Erträge	65,9	72,5
Sonstige Aufwendungen	– 61,2	– 70,9
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	– 0,2	– 0,4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	50,9	50,9
Außerordentliches Ergebnis	– 11,3	– 0,3
Ergebnis vor Steuern	39,6	50,6
Steuern	– 14,1	– 17,7
Konzernergebnis	25,5	33,0

¹für eigene Rechnung

Nachfolgend werden die einzelnen Ergebnisbestandteile aus dem Versicherungsgeschäft, den Kapitalanlagen und den sonstigen Ergebnisbereichen erläutert.

Versicherungsgeschäft

Im 1. Halbjahr 2016 erzielten wir insgesamt um 1,1 % erhöhte Neubeiträge von 281,1 (278,0) Millionen EUR. Die Steigerung ist auf den Anstieg der Einmalbeiträge im Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen. Am 30. Juni 2016 befanden sich 5,783 (5,921) Millionen Versicherungsverträge im Bestand.

Die gesamten verdienten Beiträge f. e. R. stiegen um 0,7 % auf 1,590 (1,579) Milliarden EUR, wobei sich bei den laufenden Beiträgen ein leichter Rückgang ergab.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. lagen mit 994,7 (1.045,1) Millionen EUR um 4,8 % unter dem Vorjahr. Aus der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, die die Deckungsrückstellung sowie sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen, ergab sich per saldo ein Ertrag von 38,5 (im Vorjahr: Aufwand 1.177,4) Millionen EUR. Während sich dabei die Rückstellungen der konventionellen Versicherung um 417,6 Millionen EUR erhöhten, ging die Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Versicherung – analog zur Entwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen – um 456,1 Millionen EUR zurück. Die Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrugen 267,3 (215,9) Millionen EUR.

Entsprechend der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft um 11,4 % auf 7,2 (6,5) Millionen EUR. Ebenso konnte in der versicherungstechnischen Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die auch die Ergebnisse aus Kapitalanlagen enthält, ein deutlich verbessertes Ergebnis von 18,1 (5,7) Millionen EUR erzielt werden.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Konzerns verringerten sich seit Jahresbeginn von 26,684 Milliarden EUR auf 26,494 Milliarden EUR. Darin enthalten ist der Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung mit einem Rückgang um 494,8 Millionen EUR auf 7,683 Milliarden EUR. Auf die Anlagen der konventionellen Versicherung entfällt eine Erhöhung um 304,9 Millionen EUR auf 18,811 Milliarden EUR. Hier haben wir 1,736 (2,177) Milliarden EUR neu bzw. wieder angelegt.

Aus den gesamten Kapitalanlagen erzielten wir Erträge von 477,5 (574,3) Millionen EUR, worin 118,0 (180,4) Millionen EUR an Gewinnen aus Verkäufen enthalten sind. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betrugen insgesamt 54,0 (105,5) Millionen EUR. Aus Verkäufen wurden 14,9 (0,7) Millionen EUR an Verlusten realisiert, abgeschrieben haben wir 25,1 (80,0) Millionen EUR. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen belief sich demnach auf 423,5 (468,7) Millionen EUR.

Zudem waren aus den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung nicht realisierte Gewinne aus Wertsteigerungen des Anlagestocks von 32,6 (699,6) Millionen EUR zu verzeichnen. Die nicht realisierten Verluste betrugen 526,6 (6,6) Millionen EUR.

Sonstige Ergebnisbestandteile

Über das Versicherungsgeschäft und die Kapitalanlagen hinaus führten sonstige Erträge von 65,9 (72,5) Millionen EUR und sonstige Aufwendungen von 61,2 (70,9) Millionen EUR zu einem Ergebnis von 4,7 (1,6) Millionen EUR.

Daneben ergaben sich außerordentliche Aufwendungen von 11,3 (0,0) Millionen EUR aus Strukturmaßnahmen.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Die folgenden Beschreibungen zu den einzelnen Geschäftsfeldern orientieren sich an der Segmentdarstellung nach dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 3. Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind dabei, entgegen der spartenbezogenen Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in den Zahlen zu den Geschäftsfeldern nicht berücksichtigt.

Die Geschäftsfelder des NÜRNBERGER Konzerns haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
 NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
 NÜRNBERGER Pensionskasse AG
 NÜRNBERGER Pensionsfonds AG
 NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

	1. Halbjahr 2016 Mio. EUR	1. Halbjahr 2015 Mio. EUR
Neubeiträge	228,1	223,1
Gebuchte Bruttobeiträge	1.252,3	1.245,1
Verdiente Beiträge f. e. R.	1.232,3	1.222,6
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	47,9	53,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen	381,5	412,1
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherungen	– 494,0	693,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	6,8	2,4
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	– 785,6	– 844,7
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	81,7	– 1.112,0
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	– 245,0	– 191,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	– 161,1	– 193,6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	– 50,0	– 37,4
Sonstige Erträge	49,5	56,0
Sonstige Aufwendungen	– 32,6	– 36,9
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	–	–
Außerordentliches Ergebnis	– 5,6	–
Ergebnis vor Steuern	25,9	23,7
Steuern	– 10,5	– 13,8
Segmentergebnis	15,4	9,9
Kapitalanlagen – Konventionelle Versicherungen	16.331,0	15.692,0
Kapitalanlagen – Fondsgebundene Versicherungen	7.677,0	8.395,3
Versicherungstechnische Rückstellungen – Konventionelle Versicherungen f. e. R.	16.215,7	15.442,3
Versicherungstechnische Rückstellungen – Fondsgebundene Versicherungen f. e. R.	7.635,3	8.304,5
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.936	3.022

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Lebensversicherung (einschließlich Pensionsversicherung) stiegen um 2,2 % auf 228,1 (223,1) Millionen EUR. Dabei entwickelte sich das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung rückläufig (-16,4 %), während wir bei den Einmalbeiträgen ein Wachstum verzeichnen konnten (14,5 %). Am stärksten nachgefragte Produktformen waren weiterhin die klassische Rentenversicherung, die Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung sowie die Berufsunfähigkeits-Versicherung. Am 30. Juni 2016 hatten wir insgesamt 2,936 (3,022) Millionen Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme wuchs der Bestand um 1,2 % auf 143,987 (142,330) Milliarden EUR.

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsfeld 1.252,3 (1.245,1) Millionen EUR und übertrafen aufgrund der um 14,5 % gestiegenen Einmalbeiträge das Niveau des Vorjahres. Bei den laufenden Beiträgen war dagegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. lagen mit 785,6 (844,7) Millionen EUR deutlich unter dem Vorjahreswert. In der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (Deckungsrückstellung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen) steht im Geschäftsjahr eine Erhöhung der Rückstellungen der konventionellen Versicherung einer im Wesentlichen aus der Entwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen resultierenden Verminderung der Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Versicherung gegenüber.

Das Kapitalanlageergebnis im Geschäftsfeld Lebensversicherung verringerte sich auf 381,5 (412,1) Millionen EUR.

Das Gesamtergebnis stieg von 201,0 Millionen EUR im Vorjahr auf 260,4 Millionen EUR. Zieht man davon die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ab, erhält man das Segmentergebnis. Es erhöhte sich auf 15,4 (9,9) Millionen EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung
NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

	1. Halbjahr 2016 Mio. EUR	1. Halbjahr 2015 Mio. EUR
Neubeiträge	4,8	4,8
Gebuchte Bruttobeiträge	103,7	102,7
Verdiente Beiträge f. e. R.	103,2	102,6
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	6,7	26,6
Ergebnis aus Kapitalanlagen	20,9	19,3
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	0,9	0,8
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	– 50,5	– 46,6
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	– 45,6	– 64,2
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	– 21,6	– 24,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	– 9,0	– 9,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	– 1,1	– 1,5
Sonstige Erträge	0,1	0,1
Sonstige Aufwendungen	– 0,6	– 0,7
Außerordentliches Ergebnis	– 0,5	–
Ergebnis vor Steuern	2,9	2,6
Steuern	– 0,9	– 0,9
Segmentergebnis	2,0	1,7
Kapitalanlagen	1.039,2	948,8
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	1.028,5	928,9
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	344	314
Versicherte Personen	261	249

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Krankenversicherung betragen wie im Vorjahr 4,8 (4,8) Millionen EUR. Dabei konnten wir im Bereich der Zusatzversicherungen einen Zuwachs verzeichnen, während die Krankheitskosten-Vollversicherung unter dem Vorjahresniveau lag. Am 30. Juni 2016 hatte die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG 218.851 (207.658) Krankenversicherungsverträge und 124.970 (106.358) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 1,0 % auf 103,7 (102,7) Millionen EUR. Während sich das Gesamtergebnis nach Steuern auf 23,6 (26,4) Millionen EUR reduzierte, erhöhte sich das Segmentergebnis von 1,7 Millionen EUR auf 2,0 Millionen EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG

NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG

GARANTA Versicherungs-AG

NÜRNBERGER SofortService AG

	1. Halbjahr 2016 Mio. EUR	1. Halbjahr 2015 Mio. EUR
Neu- und Mehrbeiträge	48,2	50,1
Gebuchte Bruttobeiträge	387,5	394,3
Verdiente Beiträge f. e. R.	256,9	255,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	14,6	23,1
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	0,3	0,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	– 159,6	– 154,1
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	2,4	– 1,1
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	– 0,7	– 0,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	– 84,7	– 85,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	– 2,6	– 2,2
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	– 5,0	– 6,9
Sonstige Erträge	19,5	18,5
Sonstige Aufwendungen	– 26,3	– 24,1
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	– 0,1	– 0,3
Außerordentliches Ergebnis	– 4,9	–
Ergebnis vor Steuern	9,9	23,6
Steuern	– 2,3	– 4,0
Segmentergebnis	7,6	19,6
Kapitalanlagen	1.021,8	994,6
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	798,5	773,1
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.504	2.586

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung gingen die Neu- und Mehrbeiträge um 1,9 Millionen EUR auf insgesamt 48,2 (50,1) Millionen EUR zurück. In den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten erreichten wir 23,0 (23,2) Millionen EUR, aus den Sparten der Kraftfahrtversicherung resultieren 25,2 (26,9) Millionen EUR. Zum 30. Juni 2016 befanden sich 2,504 (2,586) Millionen Verträge im Bestand.

Die gebuchten Beiträge verringerten sich um 1,7 % auf 387,5 (394,3) Millionen EUR. In der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen bei 232,1 (233,2) Millionen EUR und in der Kraftfahrtversicherung bei 155,4 (161,1) Millionen EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. erhöhten sich um 5,5 Millionen EUR auf 159,6 (154,1) Millionen EUR. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R. (einschließlich Provisionen) betragen 84,7 (85,2) Millionen EUR. Schaden- aufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von 95,1 (93,6) %.

Unter Einbezug aller Ergebnisquellen erzielten wir ein Segmentergebnis von 7,6 (19,6) Millionen EUR. Darin erfasst sind außerordentliche Aufwendungen von 4,9 Millionen EUR aus Strukturmaßnahmen. Im Vorjahr hatte der Abgangsgewinn aus einem konzerninternen Aktienverkauf von 7,8 Millionen EUR das Segmentergebnis positiv beeinflusst.

Geschäftsfeld Bankdienstleistungen

	1. Halbjahr 2016 Mio. EUR	1. Halbjahr 2015 Mio. EUR
Provisionserlöse	17,6	19,5
Ergebnis aus Kapitalanlagen	3,7	3,5
Sonstige Erträge	17,8	19,7
Sonstige Aufwendungen	– 18,1	– 19,5
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	– 0,2	–
Außerordentliches Ergebnis	–	– 0,3
Ergebnis vor Steuern	3,3	3,4
Steuern	– 1,2	– 0,4
Segmentergebnis	2,1	3,0

Das Geschäftsfeld Bankdienstleistungen umfasst die Vermittlung von Kapitalanlagen sowie das Bankgeschäft der Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse von 17,6 (19,5) Millionen EUR. Das Segmentergebnis beträgt 2,1 (3,0) Millionen EUR.

Weitere Leistungsfaktoren

Personal

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 3.385 (3.589) und im angestellten Außendienst 832 (1.055) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 107 (134) Personen befanden sich in der Ausbildung.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft am 26. April 2016 beschloss eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 3,00 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2015. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 34,6 Millionen EUR ausgeschüttet. Bei einer Präsenz von 92 % nahm die Hauptversammlung alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit einer Mehrheit von nahezu 100 % an.

Sponsoring

Die NÜRNBERGER ist neuer Versicherungspartner sowie Haupt- und Trikotsponsor des Fußball-Zweitligisten 1. FC Nürnberg. Damit geht das Unternehmen neue Wege im Marketing. Aktuell befindet sich die NÜRNBERGER in einem Prozess des Wandels und richtet ihre Marke neu aus. Mit ihrem Sponsoring will sie ihre Markenbekanntheit erhöhen und ihr Image als modernes Unternehmen der Versicherungswirtschaft verbessern.

Mit dem 1. FC Nürnberg wurde der passende Partner gefunden: „Der Club“ ist – wie die NÜRNBERGER – ein Traditionsunternehmen und Schwergewicht am Standort Nürnberg, das zur Attraktivität der Metropolregion Nürnberg beiträgt. Die Partnerschaft gilt für die 2. sowie die 1. Fußball-Bundesliga und wurde zunächst für drei Jahre mit weitgehenden Verlängerungsoptionen geschlossen.

Risikobericht

Bei der NÜRNBERGER besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Das entsprechende Risikotragfähigkeits-Konzept für die Versicherungsgesellschaften und den Konzern basiert auf ökonomischen Bewertungen, wie sie durch Solvency II vorgegeben sind. Dabei wollen wir gute Bedeckungsquoten erreichen. Weitere Perspektiven der Risikotragfähigkeit sind unsere Ertrags- und Wachstumsziele, das Einhalten aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie das Erreichen guter Ratingergebnisse. Auf Basis des Risikotragfähigkeits-Konzepts werden die vorhandenen Risiken identifiziert und bewertet sowie geeignete Kennzahlen abgeleitet und mit adäquaten Schwellenwerten versehen. Insbesondere über dieses sogenannte Limitsystem messen, überwachen und steuern wir die Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Über unser Risikomanagementsystem berichteten wir in unserem Geschäftsbericht ausführlich.

Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch angemessene Controllinginstrumente und Szenariorechnungen gesteuert.

Das Zinsniveau ist im Lauf des Jahres 2016 weiter deutlich gefallen, was wir in unserer Planung so nicht vorhergesehen hatten. Neben einem geringeren Zinssatz bei Neuanlage festverzinslicher Papiere führt das auch dazu, dass die erwarteten Aufwände für die Zinszusatzreserve steigen werden. Das hat insbesondere dann eine große Auswirkung auf die Ertragskraft unserer Lebensversicherer, wenn der Zins dauerhaft auf dem Niveau vom 30. Juni 2016 verbleibt und es keine materiellen Änderungen an den bestehenden Regelungen zur Ermittlung der Zinszusatzreserve gibt. Unter Umständen könnte mittel- bis langfristig auch die Höhe der Ergebnisabführung der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG, unseres größten Lebensversicherers, tangiert werden.

Im ersten Halbjahr 2016 dominierte die Geldpolitik der großen Notenbanken weiterhin die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten. So beeinflusste die Europäische Zentralbank mit ihrer Ankündigung, das Ankaufprogramm von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren auszuweiten, die Kursentwicklung an den Aktien- und Anleihemärkten in der Euro-Zone. Das britische Referendum zum EU-Austritt führte zu weiteren Turbulenzen an den europäischen Finanzmärkten. Im Zuge dessen rentierte die zehnjährige Bundesanleihe erstmalig unter 0 % und wies am 30. Juni 2016 eine Rendite von $-0,13\%$ auf. Am Aktienmarkt fielen die europäischen Leitindizes gleich zu Jahresbeginn deutlich und verzeichneten zur Jahresmitte, trotz zwischenzeitlicher Erholung, einen knapp zweistelligen Rückgang. Die Neu- und Wiederanlage im verzinslichen Bereich mit vertretbarem Risiko stellt damit weiterhin eine erhebliche Herausforderung dar. Der Marktentwicklung entsprechend sichern wir kurssensitive Bestände zeitweilig ab.

Die in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 beschriebene Risikosituation hat sich, abgesehen von den explizit beschriebenen Teilaspekten, nicht wesentlich verändert. Tendenziell führt aber das externe Umfeld zu rückläufigen Ertragskomponenten sowie höheren Risikokapitalanforderungen.

Chancen- und Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

In den ersten Monaten dieses Jahres hat sich das Wachstum in Deutschland fortgesetzt. Risiken für die deutsche Konjunktur ergeben sich jedoch durch den Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union. Deswegen können die nachfolgenden Prognosen für die gesamtwirtschaftlichen Daten auch etwas reduziert ausfallen.

Für das gesamte Jahr 2016 wird mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,9 %¹ und für das kommende Jahr um 2,1 % gerechnet. Grundlage dieser Entwicklung ist die Binnenwirtschaft. Die gute Beschäftigungssituation mit Lohnzuwächsen und niedrige Energiepreise sorgen für starke Kaufkraftzuwächse der privaten Haushalte. Der private Konsum soll sich im laufenden Jahr um 2,0 % und im Jahr 2017 um 1,8 % erhöhen. Bei den Investitionen wird für 2016 sogar noch ein stärkerer Anstieg erwartet als 2015. Die Unternehmensinvestitionen sollen in diesem Jahr um 3,4 % und im nächsten Jahr um 3,3 % wachsen. Auch die Wohnungsbauinvestitionen werden 2016 und 2017 um 3,2 % bzw. 4,0 % ansteigen. Die Verbraucherpreise sollen 2016 nur leicht um 0,5 % zunehmen. 2017 soll sich die Inflation jedoch auf 1,6 % erhöhen. Für die Arbeitslosenquote wird prognostiziert, dass sie in diesem Jahr auf 6,2 % und im nächsten Jahr nochmals auf 6,1 % sinkt. Die Sparquote wird 2016 bei 9,8 % und im Folgejahr bei 9,7 % erwartet.

NÜRNBERGER Konzern

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) prognostiziert für den deutschen Versicherungsmarkt im Jahr 2016 eine Verringerung des Beitragsaufkommens um ca. 0,2 %. Diese kommt durch die voraussichtlichen Einbußen im Lebensversicherungsgeschäft in Höhe von 3 % zustande, während sowohl für die Kranken- als auch die Schaden- und Unfallversicherung ein Wachstum von 1,5 % bzw. 2,7 % erwartet wird. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die wichtige volkswirtschaftliche Funktion der Versicherungswirtschaft auch weiterhin ein hohes Maß an Stabilität der Versicherungsnachfrage garantiert.

Für den NÜRNBERGER Konzern prognostizieren wir über alle Versicherungszweige hinweg einen geringen Rückgang der Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2016. Hinsichtlich des Neugeschäfts rechnen wir ebenfalls mit einer leichten Verminderung.

Das HGB-Konzernergebnis erwarten wir nach Steuern in der Größenordnung von 45 Millionen EUR. Unwägbarkeiten ergeben sich insbesondere aus der weiteren Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie aus dem Verlauf der versicherungstechnischen Ergebnisquellen.

¹Die Werte in diesem Abschnitt stammen vom Institut der Weltwirtschaft in Kiel mit Stand 15. Juni 2016.

In den einzelnen Geschäftsfeldern zeichnet sich für das Jahr 2016 folgende Entwicklung ab:

Die anhaltend niedrigen Zinsen sowie die regulatorischen Vorschriften aus dem Lebensversicherungsreformgesetz stellen nach wie vor eine große Herausforderung für das Lebensversicherungsgeschäft dar. Vor diesem Hintergrund erwarten wir in unserem Geschäftsfeld Lebensversicherung sowohl beim Neugeschäft als auch bei den gebuchten Beiträgen einen leichten Rückgang. Dabei gehen wir jedoch davon aus, dass sich unsere Prämien lediglich um ca. 1 % reduzieren werden, während der GDV für den Gesamtmarkt derzeit einen Beitragsabrieb von 3 % prognostiziert.

In der Krankenversicherung rechnen wir mit einem spürbaren Anstieg des Neugeschäfts, der insbesondere aus den Bereichen Zusatzversicherung und betriebliche Krankenversicherung resultiert. Bei den gebuchten Beiträgen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen geringen Zuwachs.

In der Schaden- und Unfallversicherung gehen wir von einem leicht zunehmenden Neugeschäft aus. Hinsichtlich der Beitragseinnahmen wird dagegen ein geringerer Rückgang prognostiziert.

Bei unseren unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir mit einer weiter steigenden Nachfrage im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Für unser Vermittlungsgeschäft mit Investmentfonds erwarten wir – nach dem äußerst positiven Verlauf im Vorjahr – verstärkte Gewinnmitnahmen und daher ein spürbar rückläufiges Ergebnis.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2016 in EUR

Aktivseite			30.06.2016	31.12.2015
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		22.390.855		23.164.843
II. Geschäfts- oder Firmenwert		1.510.072		1.692.596
			23.900.927	24.857.439
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		658.688.911		677.575.206
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	152.564.789			129.246.015
2. Sonstige Beteiligungen	47.738.334			42.647.435
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.638.260			93.786.047
		292.941.383		265.679.497
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.456.841.436			4.337.900.049
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.261.056.907			4.992.577.478
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	446.785.214			459.477.825
4. Sonstige Ausleihungen	7.138.860.814			7.058.987.056
5. Einlagen bei Kreditinstituten	104.910.000			274.910.000
6. Andere Kapitalanlagen	436.856.162			422.140.466
		17.845.310.533		17.545.992.874
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		14.446.818		17.279.072
			18.811.387.645	18.506.526.649
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolicen			7.682.610.269	8.177.439.625
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		329.003.342		344.873.423
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		53.741.079		48.560.957
III. Sonstige Forderungen		123.852.175		117.193.874
			506.596.596	510.628.254
E. Sonstige Vermögensgegenstände			678.202.468	433.563.978
F. Rechnungsabgrenzungsposten			190.762.570	198.899.001
G. Aktive latente Steuern			118.924.846	119.379.523
Summe der Aktiva			28.012.385.321	27.971.294.469

Passivseite		30.06.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	40.320.000		40.320.000
II. Kapitalrücklage	136.382.474		136.382.474
III. Gewinnrücklagen	484.884.085		468.492.915
IV. Konzernüberschuss	24.843.668		50.951.170
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	– 2.353.070		– 2.084.787
VI. nicht beherrschende Anteile	10.550.446		11.589.155
		694.627.603	705.650.927
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.000.000	4.000.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge für eigene Rechnung	189.320.126		164.899.255
II. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	14.989.309.537		14.564.366.750
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1.100.385.853		1.102.367.857
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	1.615.435.740		1.489.935.165
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	109.931.609		104.869.461
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	25.198.345		32.876.032
		18.029.581.210	17.459.314.520
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
Deckungsrückstellung für eigene Rechnung		7.635.865.105	8.091.984.417
E. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	128.572.741		127.387.745
II. Steuerrückstellungen	31.119.287		27.897.020
III. Sonstige Rückstellungen	147.184.296		173.712.016
		306.876.324	328.996.781
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		182.465.760	216.405.420
G. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	686.894.256		717.566.153
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.196.555		9.852.028
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.090.239		41.927.604
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	432.267.622		394.395.095
		1.156.448.672	1.163.740.880
H. Rechnungsabgrenzungsposten		2.520.647	1.201.524
Summe der Passiva		28.012.385.321	27.971.294.469

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 in EUR

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	256.562.882	255.151.026
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	329.821	899.602
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 159.576.499	- 154.253.485
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	2.401.574	- 1.089.122
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	- 705.478	- 692.577
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	- 84.265.481	- 84.463.765
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	- 2.586.315	- 2.206.738
8. Zwischensumme	12.160.504	13.344.941
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 4.972.579	- 6.889.988
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	7.187.925	6.454.953
II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	1.333.845.447	1.323.673.282
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	54.615.506	79.879.376
3. Erträge aus Kapitalanlagen	450.960.858	532.952.540
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	32.564.869	699.643.330
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	7.262.452	3.190.854
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 835.114.231	- 890.828.213
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	36.112.016	- 1.176.348.860
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	- 266.630.029	- 215.160.340
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	- 169.325.703	- 204.110.333
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 48.571.650	- 101.822.844
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 526.578.743	- 6.596.836
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	- 51.046.600	- 38.780.351
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	18.094.192	5.691.605

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	7.187.925	6.454.953
b) im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	18.094.192	5.691.605
	25.282.117	12.146.558
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 3 aufgeführt	26.526.934	41.296.948
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 10 aufgeführt	– 5.435.289	– 3.701.354
4. Sonstige Erträge	65.887.388	72.461.931
5. Sonstige Aufwendungen	– 61.171.779	– 70.890.307
6. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	– 182.524	– 370.650
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	50.906.847	50.943.126
8. Außerordentliche Erträge	–	–
9. Außerordentliche Aufwendungen	– 11.331.748	– 330.002
10. Außerordentliches Ergebnis	– 11.331.748	– 330.002
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 12.757.993	– 16.416.214
12. Sonstige Steuern	– 1.321.368	– 1.243.464
13. Überschuss	25.495.738	32.953.446
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Jahresüberschuss	– 663.645	– 821.264
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Jahresfehlbetrag	11.575	26.617
16. Konzernüberschuss	24.843.668	32.158.799

Eigenkapitalspiegel

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
Stand 01.01.2015	40.320	136.382	502.479
Gezahlte Dividenden	—	—	34.560
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	—
Konzernüberschuss	—	—	32.159
Übriges Konzernergebnis	—	—	—
Konzerngesamtergebnis	—	—	32.159
Stand 30.06.2015	40.320	136.382	500.078
Stand 01.01.2016	40.320	136.382	518.871
Gezahlte Dividenden	—	—	34.560
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	—
Konzernüberschuss	—	—	24.844
Übriges Konzernergebnis	—	—	—
Konzerngesamtergebnis	—	—	24.844
Stand 30.06.2016	40.320	136.382	509.154

Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital	
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Andere neutrale Transaktionen				
-	4.247	573	675.509	12.019	687.528
-	-	-	34.560	1.627	36.187
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	81	81
-	-	-	32.159	795	32.953
-	1.739	-	1.739	-	1.739
-	1.739	-	33.897	795	34.692
-	2.508	573	674.846	11.105	685.952
-	2.085	573	694.062	11.589	705.651
-	-	-	34.560	1.604	36.164
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	87	87
-	-	-	24.844	652	25.496
-	268	-	268	-	268
-	268	-	24.575	652	25.227
-	2.353	573	684.077	10.550	694.628

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
1. Periodenergebnis	25.496	32.953
2. Zunahme/Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen – netto	114.147	1.273.797
3. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsforderungen	– 2.348	– 123
4. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	– 34.595	– 20.489
5. Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen	9.212	– 3.635
6. Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	7.201	– 28.589
7. Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 217.866	– 145.489
8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	504.386	– 651.396
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	– 103.154	– 179.613
10. Aufwendungen aus außerordentlichen Posten	11.331	330
11. Ertragsteueraufwand/-ertrag	14.079	17.660
12. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	– 13.193	– 10.542
13. Ertragsteuerzahlungen	– 5.532	– 25.118
14. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	309.164	259.746
15. Auszahlungen (Vj. Einzahlungen) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	– 276	2.979
16. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	25	23
17. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	46	–
18. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	–	–
19. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	– 1.785	– 1.294
20. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	– 2.111	– 1.573
21. Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	240.291	183.788
22. Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	– 239.783	– 293.032
23. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 3.593	– 109.109

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
24. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	– 34.560	– 34.560
25. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	– 1.604	– 1.627
26. Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	– 13.837	– 1.577
27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 50.001	– 37.764
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	255.570	112.873
29. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	– 19	68
30. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	—	—
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	287.574	239.524
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	543.125	352.465

Den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben wir nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des NÜRNBERGER Konzerns im Lauf des 1. Halbjahres durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, die in der Aktivposition E. der Konzernbilanz enthalten sind.

Konzernanhang

Angewandte Rechtsvorschriften

Die NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft ist im Jahr 2015 mit ihren Namensaktien vom regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und an der Bayerischen Börse, München, in den Freiverkehr gewechselt. Seither sind die Aktien in den Entry Standard, das Qualitätssegment im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse, einbezogen.

Mit Verlassen des regulierten Marktes entfiel die Pflicht zur Konzernrechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Eine freiwillige Fortführung erfolgt über das Geschäftsjahr 2015 hinaus nicht. Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht des NÜRNBERGER Konzerns, einschließlich der entsprechenden Vorjahreswerte, haben wir somit nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 16 aufgestellt.

Durch die Umstellung der Konzernrechnungslegung auf HGB ergeben sich für einen wesentlichen Teil der Bilanz andere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als diejenigen, die für das letzte Geschäftsjahr des Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 nach den IFRS angewendet worden waren. Aus diesem Grund erläutern wir nachfolgend die wesentlichen Unterschiede und stellen anschließend die davon abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze nach HGB dar.

Die Umstellung erfolgte mit einer Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2015. Die Überleitung des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2014 nach den IFRS auf den 1. Januar 2015 nach HGB ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	TEUR
Eigenkapital nach den IFRS zum 31.12.2014	886.063
Umbewertungen von IFRS auf HGB	
Immaterielle Vermögensgegenstände	– 53.646
Kapitalanlagen	– 1.047.996
Versicherungstechnik	– 93.601
Personalarückstellungen	446.167
Latente Steuern und Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	582.255
Sonstiges	4.332
Veränderung Konsolidierungskreis	– 36.046
Eigenkapital nach HGB zum 01.01.2015	<u>687.528</u>

Die aufgezeigten Bewertungsunterschiede basieren im Wesentlichen auf den nachfolgend beschriebenen abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen:

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach HGB planmäßig und bei dauerhafter Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben, nach den IFRS dagegen nur außerplanmäßig. Auf die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände haben wir nach HGB verzichtet.

Nach HGB gilt bei der Bewertung der Kapitalanlagen das Anschaffungskostenprinzip im Gegensatz zur erfolgsneutralen bzw. erfolgswirksamen Zeitwertbilanzierung eines großen Teils der Kapitalanlagen nach den IFRS. Zusätzlich werden die beiden Spezialfonds für Kapitalanlagen MERLIN Master Fonds INKA und Minerva Fonds INKA nach HGB nicht mehr vollkonsolidiert. Damit wirken sich die Wertentwicklungen und Ergebnisse der einzelnen Anlagen nicht mehr direkt auf das Konzern-eigenkapital bzw. -ergebnis aus. Nach HGB sind die fortgeführten Anschaffungskosten für die Anteile an den beiden Fonds bilanziert und es wird grundsätzlich die Ausschüttung erfolgswirksam vereinnahmt.

Nach HGB ist im Unterschied zu den IFRS eine Schwankungsrückstellung zu bilden, die abhängig von ihrer Dotierung das versicherungstechnische Ergebnis im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft und damit auch das Konzernergebnis positiv oder negativ beeinflusst.

Der überwiegende Teil der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird nach HGB analog zu den Einzelabschlüssen auch im Konzernabschluss der NÜRNBERGER in Ausübung eines Bilanzierungswahlrechts nicht angesetzt. Dadurch ergeben sich aus der Bewertung dieses Teils keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das Eigenkapital. Nach den IFRS ist der Ansatz dagegen verpflichtend und die Ermittlung erfolgt mit anderen Bewertungsparametern. Während nach den IFRS ein aktueller Marktzins herangezogen wird, ist die Bewertung nach HGB mit einem durchschnittlichen Marktzins der Vergangenheit vorzunehmen. Bei der verpflichtenden Bilanzierung der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen nach HGB wirken sich Zinsänderungen direkt im Ergebnis aus. Nach den IFRS werden die Bewertungseffekte aus Zinsanpassungen dagegen, wie bei der Bilanzierung der mittelbaren Verpflichtungen, erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Durch die Bewertungsunterschiede zwischen der HGB- und der IFRS-Rechnungslegung ergeben sich in der Folge andere Effekte bei der Bilanzierung latenter Steuern und der Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in der versicherungstechnischen Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft.

Darstellung

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Millionen EUR bzw. Mio. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

Im Geschäftsbericht des Konzerns zum 31. Dezember 2016 werden wir die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Formblättern der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) darstellen. In diesem Halbjahresfinanzbericht sind sie demgegenüber durch Weglassen von Unterpositionen verkürzt.

Konsolidierungskreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen noch 35 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind sieben inländische Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein ausländisches Versicherungsunternehmen, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut sowie ein in der Schadenregulierung tätiges Dienstleistungsunternehmen und ein Kommunikations-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Finanzdienstleistungs-, Beteiligungsverwaltungs- und Kapitalanlage-Gesellschaften.

Elf in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Nach den IFRS waren zwei als Sondervermögen aufgelegte inländische Spezial-Alternative-Investmentfonds als strukturierte Unternehmen im Sinne von IFRS 12 vollkonsolidiert worden. Diese Gesellschaften sind nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB von der Konsolidierung ausgenommen und somit nach HGB nicht im Konsolidierungskreis enthalten.

Auf die Einbeziehung der Versorgungskasse der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe e. V. als Zweckgesellschaft nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB haben wir unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Durch eine Einbeziehung ergäben sich keine wesentlichen Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Eine Bilanzierung der über die Versorgungskasse bestehenden mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Trägerunternehmen erfolgt im Konzernabschluss grundsätzlich nicht.

Zugänge:

Im Geschäftsjahr wurde die Feronia Infra, L.P., Wilmington/Delaware, USA, neu gegründet. Am 27. Januar 2016 hat unser Tochterunternehmen Feronia SICAV SIF, Luxemburg, alle Anteile übernommen. Zweck der vollkonsolidierten Gesellschaft ist die Anlage und Verwaltung von Investments im Bereich Infrastruktur.

Mit einer Einlage von 24,0 Millionen EUR sind wir der GEG Sapporobogen GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main, als Kommanditist beigetreten. Der Anteil am Kapital sowie an den Stimmrechten beträgt 46,43 %. Die Gesellschaft wird seit 1. April 2016 als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Abgänge:

Eine als Finanzdienstleistungs-Unternehmen tätige Tochtergesellschaft ist durch konzerninterne Verschmelzung abgegangen. Ferner wurden die Anteile an einer Hotelbetreibergesellschaft verkauft und die Gesellschaft entkonsolidiert.

**Währungs-
umrechnung**

Die Berichtswährung des NÜRNBERGER Konzerns ist der Euro. Währungs-umrechnungen erfolgten mit dem Mittelkurs (Referenzkurs), wobei Bilanzwerte mit dem Stichtagskurs und Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet wurden.

Die Kurse der umzurechnenden Währungen lauten wie folgt (1 EUR entspricht dem jeweiligen Wert):

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2016	30.06.2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
US-Dollar	1,1102	1,1189	1,1155	1,1159

**Erläuterungen
zur Konzernbilanz
(Aktivseite)****B.III.4. Sonstige Ausleihungen**

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Namenschuldverschreibungen	2.459.500	2.539.000
Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.551.951	4.380.489
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	24.510	26.597
Übrige Ausleihungen	102.900	112.901
	7.138.861	7.058.987

D.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Versicherungsnehmer:		
Fällige Ansprüche	38.237	38.825
Noch nicht fällige Ansprüche	235.291	267.183
	273.528	306.008
Versicherungsvermittler	55.475	38.866
	329.003	344.873

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Sachanlagen und Vorräte	20.020	21.073
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	543.125	287.574
Andere Vermögensgegenstände	115.057	124.917
	678.202	433.564

In den anderen Vermögensgegenständen sind die vorausgezahlten Versicherungsleistungen mit 83.129 (95.480) TEUR sowie der Körperschaftsteuer-Erstattungsanspruch nach §§ 36 ff. KStG mit 17.039 (16.962) TEUR enthalten. Der Körperschaftsteuer-Erstattungsanspruch wurde zum Barwert aktiviert.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der in der Bilanz zusammengefasste aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	177.747	190.073
Agio Namensschuldverschreibungen	7.170	4.323
Sonstige Abgrenzungen	5.846	4.502
	190.763	198.899

Erläuterungen zur Konzernbilanz (Passivseite)

G.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Versicherungsnehmern	616.823	642.588
Versicherungsvermittlern	70.071	74.978
	686.894	717.566

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

I.1. und II.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung setzen sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen und der Veränderung der Beitragsüberträge unter Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer zusammen.

Dabei verteilen sich die enthaltenen gebuchten Bruttobeiträge wie folgt:

	1. Halbjahr 2016 TEUR	1. Halbjahr 2015 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge aus:		
Selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft der		
Lebensversicherung	1.250.589	1.243.241
Krankenversicherung	103.724	102.684
Schaden- und Unfallversicherung	379.057	381.040
	1.733.370	1.726.965
Davon:		
Inland	1.665.322	1.659.310
Übrige EWR-Staaten	68.048	67.655
Drittländer	—	—
In Rückdeckung übernommenem Versicherungsgeschäft	8.191	12.652
	1.741.561	1.739.618

III.11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgte mit den gleichen Methoden wie im Rahmen eines Jahresabschlusses.

Personal

Zum 30. Juni 2016 waren insgesamt 4.217 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 104 Auszubildende bei Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns beschäftigt.

	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Deutschland			
Innendienst	3.074	3.176	3.224
Angestellter Außendienst	809	934	1.025
Österreich			
Innendienst	311	376	365
Angestellter Außendienst	23	28	30
	4.217	4.514	4.644
Auszubildende			
Deutschland	104	127	123
Österreich	3	10	11
	107	137	134

Nürnberg, 14. September 2016

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Dr. Armin Zitzmann

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke

Dipl.-Päd. Walter Bockshecker

